

Ich denke, dass folgendes Vorgehen sinnvoll sein kann:

Zunächst werden die einzelnen Blöcke und Handlungsfelder mit ihrer Bepunktung vorgestellt

Blöcke und HF	Anzahl Fragen	Prozentzahl Von 100%	Gesamtpunktzahl Von 300 Punkten
Schuldaten	11	—	—
Schulorganisation	7	10%	30 (60)
Ausstattung	6	10%	30
Fortbildung	3	5%	15
Information/ Kommunikation	3	5%	
Handlungsfelder			
Unterricht	2	12,5%	37,5
Sportunterricht	3	7,5%	22,5
Pause	1+ (6)	7,5%	22,5
Diagnostik	2	10%	30
AG-Bereich	8	12,5%	37,5
Klassenfahrten	2	5,0%	15
Themenbezogene Angebote	4	10%	30
Kooperation	1	2,5%	7,5
Evaluation	1 (+)	2,5%	7,5

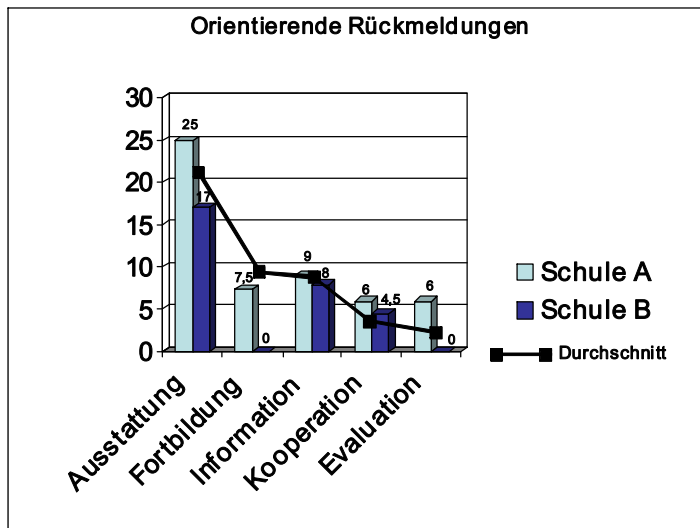
17.11.2009

Uta Lindemann

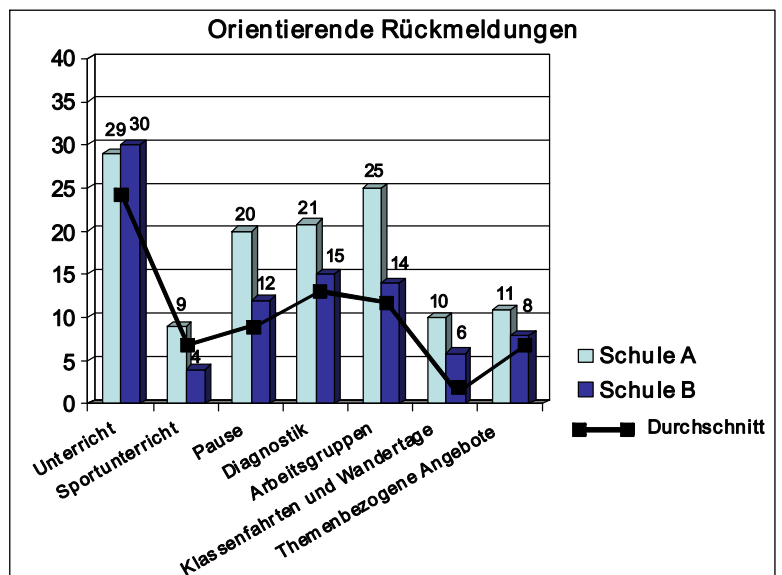
Dann wird eine Folie gezeigt, auf der ein Vergleich stärkste, mittlere, schwächste Schule verdeutlicht wird, um ein „Gefühl“ zu bekommen, wo die spezielle Schule sich einordnen kann:

	Stärkste Schule	Schule mittlerer Bereich	Schwache Schule
Prozent (von 300/360)	87,8%	65,17%	24,62%
Gesamtpunkte	316,3	234,6	73,8
Schulorganisation	28,79	25,8	8,3
Ausstattung	28,5	28,5	6,9
Fortbildung	15	7,5	2,5
Kommunikation	12,4	10,5	5,4
Unterricht	35,7	36,3	6
Sportunterricht	11,1	5,4	3,4
Pause	22,5	18,7	4,5
Diagnostik	24	21	15
AGs/Wettkämpfe	12,5	12,5	10,5
Klassenfahrten/Wandertage	4	2	1
Themenbezogene Angebote	16,3	11,3	5,3
Kooperation	9	4,5	3
Evaluation	6	6	2
Ganztage	42	34,5	-

Erst dann kann parallel (?) dazu die jeweilige Schule besprochen werden, etwa in diesem Sinne:



Dazu ist zu überlegen, ob der Fragebogen dazu genommen werden sollte, dem stehe ich allerdings mehr als skeptisch gegenüber.



Für die Nikolausschule kann ich dir aus der „Entfernung“ folgendes sagen:

Sie belegen mit 64,67% der Punkte den (inoffiziellen) 60. Platz und liegen damit 3%-Punkte hinter den Preisträger-Rängen.

Sie sind dabei relative weit vorne in Handlungsfeldern

- Kompensatorischer Sport
- Pause
- Unterricht
- Kommunikation

Sie verlieren dann aber rasant bei:

- Evaluation
- Kooperationen
- Themenbezogene Angebote

Zu jedem einzelnen der Bereiche kann dann eine gezielte Beratung stattfinden – manchmal scheitert so eine Bewerbung ja auch an für Grundschulen typischen bescheidenen Ausfällen.

Als Schulen aus dem hinteren Bereich sind folgende interessant, weil sie unter schulformtypischen Defiziten leiden:

Gymnasium der Stadt Rahden
Grundschule Wilgersdorf
Gesamtschule Schermbeck

Für die Schule in Rahden liegt das Schulprogramm auch vor – hier sind geradezu idealtypisch Bewegung, Spiel und Sport versteckt – ein gutes Beispiel, um daran zu arbeiten.